

SCHIFFSPUMPE ERINNERT AN DIE GROÙE ZEIT DER HANDELSCHIFFFAHRT AUF DER WESER

Seit einigen Wochen speit die alte Schiffspumpe in unmittelbarer Nähe des Dampferanlegers an der Weserpromenade wieder Wasser. Möglich wurde dies, weil sich der Heimat- und Verkehrsverein der Sache angenommen hat. Die Pumpe konnte durch den Vorsitzenden des HW, Herrn Dardo Franke, und den Ortsheimatpfleger Wilfried Henze im funktionstüchtigen Zustand in die Obhut



Schiffspumpe

der Stadt Höxter übergeben werden. Was heute wieder zur Freude der vielen Touristen und Radwanderer „plätschert“, hatte bis in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts eine wichtige Funktion zu erfüllen. Als die Weser für die Handelsschiffahrt noch eine bedeutende Rolle spielte, machten die Schiffer ihre Lastkahne an der Ladeschlagd fest.

Es wurde Fracht gelöscht und neue Ware an Bord genommen. Diese Ladeschlagd befand sich am Strom-km 68,125, also etwas unterhalb des heutigen Dampferanlegers, eine zweite Anlegestelle befand sich unterhalb der Brücke in Höhe der Fischpforte an der BachstraÙe.

Damit sich die Schiffer mit frischem Wasser versorgen konnten, war die Stadt Höxter verpflichtet, eine entsprechende Entnahmestelle vorzuhalten. Mit dem Bau des Weserhafens bei Corvey um 1900 legten die Schiffe verstärkt im Hafen an, wo die Waren über die bis 1934 existierende „Kleinbahn“ transportiert wurden. Es war vor allen Dingen der Zement der beiden groÙen Zementfabriken, der, in Holzfässern verpackt, auf die Schiffe verladen wurde. Alle Beteiligten freuen sich, dass die Pumpe nun wieder funktionstüchtig ist und zu einer Bereicherung in Hoxters Stadtbild geworden ist.

Wilfried Henze
Ortsheimatpfleger